

ähnliche Masse an einigen Orten hervor. — Man bedient sich des Erdöls am meisten zum Wagenschmieren; daher kommt die Benennung Theer, die ihm fälschlich beigelegt wird. Man verkauft es zu 4 bis 5 Gr. das Pfund. Auch als Arznei ist es sehr beliebt; es ist schweißtreibend und als wirksames Räuchermitel gegen die Ansteckungen der Pest und Cholera empfohlen. Die dortigen Bewohner nehmen es ein und gebrauchen es zum Einreiben bei kalten Fiebern, Geschwülsten, Verrenkungen, Flüssen und Wunden. Auch das Wasser ist nicht ohne wohlthätige Wirkung und wird besonders zum Baden gebraucht. Es ist von den feinsten öligen und mineralischen Bestandtheilen durchdrungen und dabei klar und rein wie Krystall. Geruch und Geschmack desselben sind wie beim Erdöl. Beim Baden gibt es der Haut eine Weichheit wie Sammet und heilt die Verletzungen derselben.

Quietmeier.

28. Die Landdrostei Hildesheim.

Dieser Theil des Königreichs ist der schönste und fruchtbarste und gehört mit Ausnahme der kleinen Strecke zwischen Hildesheim und Peine dem Gebirgslande an, das durch Ausläufer des Harzes, durch Theile des Wesergebirges und Ausläufer des thüringischen und hessischen Berglandes (Göttinger und hintere Kauffunger Wald) gebildet wird. Die Höhen sind sämmtlich mit den üppigsten Waldungen bedeckt, in den Thälern liegen schöne Wiesen und fruchtbares Ackerland. Die Berra und Sulda, die Weser und Leine sammt ihren Nebenflüssen Ruhme und Innerste durchströmen mit ihrem befruchtenden Wasser dieses Gebiet. Im Norden grenzt es an die Landdrosteien Hannover und Lüneburg, im Süden an Preußen und Hessen.

Das Hildesheimsche hat einen Flächeninhalt von $81\frac{1}{3}$ Q. = M. und wird von 400,000 Menschen bewohnt. Diese gehören vorzugsweise zum sächsischen Volksstamme, jedoch wohnen in den Harzgegenden Franken und in einigen südlichen Ortschaften Thüringer.

Die Landdrostei hat 10 selbständige Städte und 18 Aemter und wird durch braunschweigisches Gebiet in eine nördliche und südliche Hälfte getheilt. Zum nördlichen Theil gehören das Fürstenthum Hildesheim mit den Städten Hildesheim 16,280 E. an der Innerste, Alfeld 2660 E. an der Leine und Peine 3770 E. an der Fuchse; und die ehemals freie Reichsstadt Goslar am Harz 7500 E. Den südlichen Theil bilden das Fürstenthum Grubenhagen. Städte: Einbeck 5530 E., Osterode am Harz 5200 E., Herzberg 3400 E., bedeutende Salinen sind zu Salzderhelden und Sülbeck; das Fürstenthum Göttingen, Städte: Göttingen 12,000 E. (Universität), Münden 4540 E., Nordheim 4600 E., Uslar 2200 E. (mit Eisenhütte) und Moringen 1600 E. (mit einer Besserungsanstalt); das hannoversche Eichsfeld mit Duderstadt 4060 E., und die von Preußen umschlossene Grafschaft Hohnstein mit den Flecken Neustadt 800 E. und Alfeld 800 E. Im letzteren Orte ist ein berühmtes Pädagogium. Michael Neander, einer der berühmtesten Schulmänner seiner Zeit, hat hier gewirkt im Jahrhundert der Reformation.